

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspende ist am 2. Januar

OCHSENHAUSEN (sz) - Der DRK-Blutspendedienst bittet am Montag, 2. Januar 2017, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Kapfhalle in Ochsenhausen um eine Blutspende. Ursprünglich war dieser Termin für den 1. Dezember vorgesehen. Blutspenden kann jeder Gesunde von 18 bis zum 73. Lebensjahr, Erstsper

dürfen jedoch nicht älter als 65 Jahre sein. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Blutspender sollten ein amtliches Dokument (Personalausweis, Reisepass) mitbringen. Weitere Informationen gibt es unter www.blutspende.de

Arbeitskreis „Spurwechsel“

Adventliche Andacht mit Pfarrer Schwarz

OCHSENHAUSEN (sz) - Eine adventliche Andacht mit dem Arbeitskreis „Spurwechsel“ findet am Mittwoch, 7. Dezember, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Ochsenhausen in der Poststraße statt. „... und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“. Der Evangelist Lukas hat diese Botschaft Jesu aufgeschrieben. Frieden ist

zerbrechlich und nie eine Selbstverständlichkeit. Pfarrer Jörg Martin Schwarz wird in seiner Predigt das Thema Frieden vertiefen. Schüler der Jugendmusikschule Ochsenhausen umrahmen die Feier und begleiten die gemeinsam gesungenen Lieder. Ansprechpartnerin ist Beate Herold, Telefon 07352/3715.

Theaterfreunde Tannheim

Drei weitere Aufführungen am Wochenende

TANNHEIM (sz) - Die Theaterfreunde Tannheim haben vergangenes Wochenende die Premiere des Lustspiels „Leg doch mal die Nonne um“ von Heidi Faltheuser gefeiert. Der Theaterverein verstand es auch diesmal wieder, eine tolle Vorstellung zu präsentieren. Das Publikum bedankte sich mit tosendem

Applaus. Restkarten für die Aufführungen am Freitag, 2. Dezember, (19 Uhr), Samstag, 3. Dezember, (19 Uhr) und Sonntag, 4. Dezember, (18 Uhr) gibt es bei der VR-Bank Laupheim-Illertal, Geschäftsstelle Tannheim, Telefon 07392/70040, oder an der Abendkasse zum Preis von acht Euro.

Kurz berichtet

Nächstes offenes Singen

OCHSENHAUSEN (sz) - Das nächste offene Singen in der Weinstube Baumann findet am Freitag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr statt. Musikanten spielen auf, Textbücher werden verteilt. Alte und neue Volkslieder, alpenländische Lieder mit Jodler und fast vergessene Schlager werden von Solisten, Duos und Trios vorgetragen und laden zum Mitsingen ein. Humoristische Einlagen sorgen für Abwechslung.

Dreimal „Nachts im Museum“

OCHSENHAUSEN (sz) - Im Mutschelmuseum Ochsenhausen findet wieder die Veranstaltung „Nachts im Museum“ statt. Bei der Veröffentlichung am Dienstag hat ein Termin gefehlt. Die Führungen mit Taschenlampen gibt es nicht nur am 3. und 17. Dezember sondern auch am 10. Dezember (18, 19 und 20 Uhr). Eine Reservierung ist erforderlich, telefonisch unter 0175/1100114 oder 0160/97349087.

Wahlkreis Wangen-Illertal

Raimund Haser bietet Sprechstunde an

KISSLEGG/ILLERTAL (sz) - Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser bietet am Montag, 12. Dezember, von 8.30 bis 12 Uhr eine Bürgersprechstunde an. Die Sprechstunde findet im Dr.-Franz-Reich-Haus in Kisslegg statt (Nachbarhaus des Rathauses). Die Sprechstunde bietet die Möglichkeit, mit dem Abgeordneten des Wahlkreises Wangen-Illertal ins Gespräch zu kommen und konkrete

Probleme und Belange, die Gesetzgebung des Landes oder aktuelle politische Themen zu erörtern. Eine Anmeldung ist erforderlich. Freie Termine können unter Telefon 0711/20638106 (Büro Landtag) und 07563/915473 (Wahlkreisbüro) sowie per Mail an raimund.haser@cdu.landtag-bw.de erfragt werden. Der nächste Termin für eine Bürgerfragestunde ist am Montag, 6. Februar, von 8.30 bis 12 Uhr.

ANZEIGE



Ihr neuer Service-Partner

Für alle Angelegenheiten wie private Anzeigen und ihrem Abonnement.

Spielwaren Ziesel

Schloßstr. 36-40, 88416 Ochsenhausen

Öffnungszeiten: Mo - Do: 9 - 12.30 Uhr & 14 - 18 Uhr, Sa: 9-12.30 Uhr

Für die Beratung von Traueranzeigen stehen Ihnen auch Ihre örtlichen Bestatter Spandl, sowie Keller & Etmüller zur Verfügung.

Reklamationen im Aboservice nimmt unser Kundenservice unter 0751 2955 5555 entgegen.



Schwäbische Zeitung



Zwei Polizisten erklären, wie sich die angehenden Schulbusbegleiter im Ernstfall verhalten sollten.

SZ-FOTO: TOBIAS REHM

Für mehr Sicherheit und Ordnung im Bus

29 Schüler sind in Ochsenhausen diese Woche zum Busbegleiter ausgebildet worden

Von Tobias Rehm

OCHSENHAUSEN - Zum sechsten Mal sind in Ochsenhausen diese Woche Schüler zu Busbegleitern ausgebildet worden. Zwei Tage lang lernten 29 Schüler der Klassen sieben bis neun aller weiterführenden Ochsenhauser Schulen, wie sie an der Haltestelle oder im Bus brenzlige Situationen erkennen, Konflikte schlichten und die richtigen Lösungen finden können. Die Busbegleiterschulung ist ein gemeinsames Projekt der Schulsozialarbeit, der weiterführenden Schulen, der Stadt Ochsenhausen, der Polizei sowie des örtlichen Busunternehmens Ertl.

Ein Schüler bearbeitet mit einer Schere das Sitzpolster in der letzten Reihe, zwei andere streiten sich, wer auf den Platz am Fenster sitzen darf, zwei Mädchen kriegen sich wegen eines Handys in die Haare: Situatio-

nen, die zwar nicht zwangsläufig bei jeder Busfahrt vorkommen, aber doch beinahe alltäglich sind. Mit solchen und ähnlichen Vorkommnissen haben sich die angehenden Busbegleiter zwei Tage lang beschäftigt, bei Rollenspielen im Klassenzimmer oder im Bus das richtige Reagieren und Handeln erörtert und diskutiert. „Wir proben den Ernstfall, den Schülern wird dabei ein breites Handlungsrepertoire aufgezeigt“, erklärt Schulsozialarbeiterin Ute Bodenmüller. Ihre Kollegin Samara Adelgoß ergänzt: „Es geht ständig um Lösungen für Herausforderungen und Konflikte.“

Diese wurden bei Rollenspielen in Kleingruppen erarbeitet, unterstützt von Polizisten und Busfahrern, die ihre Erfahrungen aus dem Alltag mit einbringen können. Die Schüler sollten dabei nicht nur Lernen, wie sie zwei Streithähne trennen können oder einen Störenfried

zur Besonnenheit ermahnen sollen, es ging auch darum, die Situationen im Bus oder an der Haltestelle richtig einzuschätzen. „Die Schüler müssen abwägen können, wo es sinnvoll ist, sich einzuschalten und wo eher nicht“, sagt Samara Adelgoß. Sprich, die Busbegleiter müssen ihre Grenzen kennen und sich nicht selbst in Gefahr begeben.

Zivilcourage spielt wichtige Rolle

Gleichzeitig gilt es, Möglichkeiten der Deeskalation zu durchdenken und eventuell andere unbeteiligte Mitfahrer miteinzubeziehen. Einen Schwerpunkt des Projekts bildete in diesem Jahr das Thema Zivilcourage, das mit Anti-Gewalt-Trainer Murat Sandikci in Kleingruppen vertieft wurde. Im Januar gibt es für die Busbegleiter dazu einen weiteren, separaten Kurs. Anschließend sollen sie das Thema Zivilcourage den Fünftklässlern näher bringen.

Dass die Verantwortlichen mit dem Busbegleiterprojekt auf dem richtigen Weg sind, zeigt nicht nur die bereits sechs Auflage der Ausbildung, sondern auch die Rückmeldungen, von denen Samara Adelgoß berichtet. „Die Situation am ZOB hat sich deutlich verbessert, es ist ruhiger geworden. Das ist uns von mehreren Seiten bestätigt worden.“ Lob für das Projekt gibt es auch von Peter Groß, Generalbevollmächtigter der Firma Ertl. „Ich finde es toll, dass sich so viele Schüler für diese Sache einsetzen.“

Zum Abschluss der Busbegleiterausbildung bekamen die 29 Schüler am Mittwochnachmittag von Bürgermeister Andreas Denzel ihre Teilnahmebestätigungen und Ausweise überreicht. Mit diesen können sie sich im Ernstfall als Busbegleiter ausweisen und von Anfang an signalisieren, dass sie in der Lage sind, Konflikte zu lösen.

Johannes Burghart geht als Vorsitzender ins vierte Jahrzehnt

Konstanz an der Spitze des Schützenvereins Illerbachen – Umrüstung auf elektronische Schießstände geplant

ILLERBACHEN (jbu/sz) - Bei der Mitgliederversammlung des Schützenvereins Illerbachen ist die Wiederwahl von Johannes Burghart als Oberschützenmeister des Vereins der Höhepunkt gewesen. Mittlerweile 30 Jahre steht er dem Schützenverein vor und ist immer noch nicht amtsüde.

Die erste stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Berkheim, Gertrud Fischer, betonte dies in ihrem Grußwort, dass es schon bemerkenswert sei, 30 Jahre Vorsitzender in Illerbachen zu sein und nun auch noch im neu formierten Schützenkreis Biberach-Iller den Vorsitz zu

haben. Dadurch sei auch der Schützenverein ein Aushängeschild für die Gemeinde. Auch der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Werner Kunze brachte in seiner Laudatio zum Ausdruck, dass das Ansehen des Vereins und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit in engem Zusammenhang mit dem neuen und alten Vorsitzenden stehe. Im Namen des Vereins überreichte er Johannes Burghart ein Präsent.

Ansonsten war es eine gewohnt ruhige Versammlung, in der den Anwesenden das vergangene Vereinsjahr nochmals vor Augen geführt wurde. Zweifelsohne waren die er-

rungen Titel der Kreiskönigin durch Ulrike Molzahn und der Kreisjugendkönigin durch Theresia Burghart eine der Höhepunkte. Hier wurde auch allen klar, dass Theresia Burghart aufgrund ihrer tollen Leistungen in den vergangenen Jahren die Aufsteigerin schlechthin ist. Was sich auch bei der SZ-Wahl zum Sportler des Monats Oktober zeigte, wo sie den zweiten Platz erreichte.

Der Antrag, den Mitgliedsbeitrag anzupassen, wurde einstimmig genehmigt. Ebenso wurden Schriftführerin Maria Burghart, Sportleiter Klaus Fleschhut, Jugendleiterin Johanna Burghart sowie die beiden

Beiratsmitglieder Georg Göppel und Manfred Steur einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Oberschützenmeister Johannes Burghart hat mittelfristig schon ein neues Projekt ins Auge gefasst: elektronische Schießstände. Voraussetzung seien hier ein guter Zuschuss durch den Württembergischen Landessportbund und Spenden, teilt der Verein mit.

Bei den Ehrungen ist Max Kiechle hervorzuheben. Er ist jetzt 60 Jahre Mitglied im Schützenverein. Ferner wurden alle Vereinsmeister ausgezeichnet. Johanna und Theresia Burghart zeigten in ihren Altersklassen mit 383 Ringen ihre Klasse.

Heitere Besinnlichkeit

Festliches Konzert in der Klosterkirche St. Georg stimmt auf die Adventszeit ein

OCHSENHAUSEN (sz) - Das Kammerorchester der Stadt Ochsenhausen hat unter dem Titel „Mit Pauken und Trompeten“ in die Klosterkirche St. Georg Ochsenhausen zu einem musikalischen Ausflug in die Epoche des Barock eingeladen. Solisten der Akademischen Schlossbläser Bad Wurzach waren zu Gast und eröffneten das festliche Adventskonzert mit dem Marsch für drei Trompeten und drei Posaunen von Henry Purcell.

Handelt es sich dabei eigentlich um Trauermusik, so gelang durch die stimmungsvolle Interpretation vielmehr ein festlicher Einstieg in die Adventszeit. Eine ausgewogene Mischung aus Innehalten und heiterer Besinnlichkeit gelang durch den Wechsel zwischen ruhigen Orchesterstücken wie der Sarabande mit Variationen von Georg Friedrich Händel und dem spannenden Wettstreit zwischen Blechbläsern und Orchester in Vivaldis Konzert in C-Dur. Hermann Ulmschneider und Martin Schad gestalteten rhythmisch präzise auf ihren Piccolo-Trompeten.

Dann als Kontrast der weiche Klang von drei Posaunen in der Sonata La Posta von Pavel Josef Vejvanovský und im Trauermarsch aus dem Händelschen Oratorium Saul, gefühlvoll geblasen von Thomas Spies, Horst Guist und Thomas Räch.

Das festliche Tutti mit sechs Blechbläsern, zwei Flöten, Streichern und Orgel war in der Eröffnungsmusik zur Marienvesper von Claudio Monteverdi und in Elsa's Zug zum Münster von Richard Wagner zu hören, das einzige nichtbar-



Das Kammerorchester der Stadt Ochsenhausen und die Solisten der Akademischen Schlossbläser Bad Wurzach bei ihrem Konzert in der Klosterkirche. FOTO: HANS-PETER WACHTER